

2020

MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

GEOGRAPHIE

1-FACH-BACHELOR OF SCIENCE

VERSION 2.0

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN 1-FACH-BACHELOR OF SCIENCE GEOGRAPHIE
(FASSUNG 21.09.2020)

HERAUSGEBER:	Geographischen Institut
REDAKTION:	Dr. Verena Dlugosß / Dr. Holger Kretschmer
ADRESSE:	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
E-MAIL	verena.dlugoss@uni-koeln.de; h.kretschmer@uni-koeln.de;
STAND	03.09.2020

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. M. Hülskamp
Department Biologie
0221 470 2473
martin.huelskamp@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: N.N.
Geographisches Institut
N.N.
N.N.

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Karl Schneider
Geographisches Institut
0221 470-4331
karl.schneider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. V. Dlugosß
Geographisches Institut
0221 470-6111
verena.dlugoss@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
EX	Exkursion
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
PR	Praktikum
S	Seminar
SI	Studium Integrale
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH GEOGRAPHIE	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Zusatzbereich SI	5
1.6 Berechnung der Fachnote.....	5
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	6
2.1 Basismodule	6
2.2 Aufbaumodule.....	18
2.3 Schwerpunktmodule.....	27
2.4 Ergänzungsmodule	33
1.5 Bachelor-Arbeit	35
3 STUDIENHILFEN.....	37
3.1 Musterstudienplan.....	37
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	38
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	38

1 Das Studienfach Geographie

Geographie befasst sich mit der räumlichen Struktur, raum- und sozialraumbezogenen Prozessen und der Entwicklung der Erdoberfläche. Sie berücksichtigt dabei die physische Beschaffenheit von Landschaft, menschliche Gesellschaften und ihre materielle und soziokulturelle Umwelt sowie deren Verflechtungen und Entwicklungen in unterschiedlichen Räumen. Einen Schwerpunkt der modernen Geographie und der geographischen Ausbildung an der Universität zu Köln bildet die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung. Damit fungiert die Geographie als Brücke zwischen den Natur- und den Sozialwissenschaften, was dem Fach eine umfassende Betrachtung komplexer globaler Problemlagen ermöglicht.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte:

Das sechssemestrige Studium im 1-Fach-Bachelor Geographie mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Physischen Geographie, der Anthropogeographie und der spezifischen Fachmethoden wie Gelände- und Labormethoden, Umweltmodellierung, quantitative und qualitative Sozialforschung, Geographische Informationssysteme (GIS) und Fernerkundung. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflektion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Prozesse und Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Aspekte. Das ausbildungs- und methodenorientierte Konzept im Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere der AbsolventenInnen in den vielfältigen Beschäftigungsfeldern der Geographie.

Studienziele:

Der erfolgreiche Abschluss des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachübergreifenden Kompetenzen befähigen die AbsolventenInnen zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder im nationalen und internationalen Raum und qualifizieren sie gleichzeitig für die Fortsetzung des Studiums in Rahmen eines konsekutiven Masterstudiengangs. Der wesentliche Schwerpunkt der Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen der beruflichen Praxis sowie der modernen geographischen Forschung. Er liegt in der Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung. Das Studium des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie bereitet die Studierenden darauf vor, komplexe und miteinander vernetzte Prozesse zu verstehen, kritisch zu reflektieren sowie konkrete Problemlösungen selbstständig zu erarbeiten und schriftlich wie mündlich zu präsentieren. Großer Wert wird neben dem Erwerb von Theoriekenntnissen deshalb auf die Vermittlung methodischer, kommunikativer und internationaler Kompetenzen gelegt.

In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfassende fachinhaltliche Grundkenntnisse und ein breites Spektrum an Forschungsmethoden zur integrativen und raumbezogenen Umweltanalyse. Dabei zielt der 1-Fach-Bachelor of Science Geographie nicht auf ein eng umrissenes Betätigungsfeld ab, sondern vielmehr auf den Erwerb von fachlichen, methodischen, internationalen und persönlichen Kompetenzen, die in einem breiten Berufsspektrum nachgefragt werden.

Ziel des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie ist insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen in der Physischen Geographie und der Anthropogeographie sowie der Befähigung zu vernetztem, raumbezogenem Denken und zur Analyse natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge,
- fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Geländearbeit, Labor und EDV, raumbezogene Datenerhebung und -auswertung, Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation,
- regionalgeographischen und internationalen Kompetenzen zum raumbezogenen, differenzierten Verständnis geographischer Problemkomplexe vor dem Hintergrund sozio-ökonomischer, kultureller und natürlicher Gegebenheiten,
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, Darstellung und Vermittlung, insbesondere des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Fähigkeit zur Urteilsbildung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation und der Einarbeitung in neue Problemfelder,
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und -auswertung, mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte) und
- Kenntnissen über die vielfältigen Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie sowie Orientierung über künftige Arbeits- und Berufsfelder.

Voraussetzungen:

Die Zulassung zum 1-Fach-Bachelor of Science regelt die zentrale Einschreibeordnung der Universität zu Köln. Grundsätzlich gilt, dass zum Studium im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie eingeschrieben werden kann, wer das Zeugnis der Hochschulreife (Allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Studiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen, lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst insgesamt 180 LP und ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgelegt. Es setzt sich aus 6 Basismodulen (BScBM01 bis BScBM06), 5 Aufbaumodulen (BScAM01 bis MN-Ggr-BScAM05), 3 Schwerpunktmodulen (BScSM01 bis BScSM03), 1 Ergänzungsmodul (MN-Ggr-BScEM01) sowie dem Modul Bachelorarbeit (MN-Ggr-BScBA01) zusammen.

Die Basis- und Aufbaumodule bilden den Kern des fachinhaltlichen Studiums. In den Basismodulen werden fachinhaltliche Grundlagen zur Physischen Geographie und zur Anthropogeographie sowie fachmethodische Grundlagen (Geländearbeit, empirische Sozialforschung, Statistik, Kartenkunde, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung) erlernt, die in entsprechenden Aufbaumodulen vertieft werden.

Zu den Schwerpunktmodulen gehören zwei Nebenfächer sowie ein Berufspraktikum. In den beiden Nebenfächern müssen insgesamt 36 LP erreicht werden. Die Nebenfächer im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie können aus einem breiten Fächerkanon gewählt werden. Zurzeit liegen mit folgenden Nebenfächern verbindliche Vereinbarungen vor: Afrikanistik, Agrarwissenschaften (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Biologie, Bodenkunde (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Mathematik, Meteorologie, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Städtebau (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Ur- und Frühgeschichte und VWL. Weitere Nebenfächer können im Einzelfall nach Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zugelassen werden. Die beiden Schwerpunktmodule Nebenfach I und II dienen v.a. der individuellen Profilbildung im interdisziplinären Kontext.

Im Schwerpunktmodul Berufspraktikum, das 12 LP umfasst, sollen die Studierenden einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von GeographInnen gewinnen. Das Praktikum kann bei unterschiedlichen Arbeitgebern außerhalb der Hochschule absolviert werden.

Der überfachliche Wahlbereich des Studiums Integrale bildet das Ergänzungsmodul. Im Studium Integrale können aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen aller Fakultäten der Universität zu Köln Lehrveranstaltungen gewählt werden. Dieser Bereich dient vor allem der Ausbildung von überfachlichen Querschnittskompetenzen. In diesem Bereich müssen 12 LP erreicht werden.

Die Regelstudienzeit im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie beträgt sechs Semester. Der Gesamtumfang der zu erwerbenden Leistungspunkte beträgt mindestens 180. Das Studium schließt mit einer 12 LP umfassenden Bachelorarbeit ab.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	156 LP
Studium Integrale	12 LP
Bachelor-Arbeit	12 LP
Gesamt	180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K (h)	VN (h)	LP
1	BScBM01 Einführung in die Geographie	45	135	6
1	BScBM04 Statistik	90	180	9
1	BScBM05 Kartenkunde	60	120	6
1-3	BScSM01 Nebenfach I	*	*	18
1-6	BScEM01 Studium Integrale	*	*	12
2	BScBM06 Fachmethodik GIS & Fernerkundung	90	180	9
2-3	BScBM02 Grundlagen Physische Geographie	150	300	15
2-3	BScBM03 Grundlagen Anthropogeographie	150	300	15
4-5	BScAM01 Fachinhaltliche Vertiefung	120	330	15
4	BScAM03 Fachmethodik I	90	180	9
3-6	BScSM02 Nebenfach II	*	*	18
5	BScAM04 Fachmethodik II	90	180	9
5	BScAM04 Regionale Geographie	60	120	6
	BScAM05 Geographisches Kolloquium	90	180	9
6	BScSM03 Berufspraktikum	8	352	12
6	BScBA01 Bachelorarbeit	20	340	12

* Je nach Wahl.

1.5 Zusatzbereich SI

Das im 1-Fach-Bachelor of Science Geographie verankerte Modul "Studium Integrale" bietet die Möglichkeit, Kenntnisse und Kompetenzen aus einer Vielzahl anderer an der Universität vertretener Fächer zu erwerben. Die Fächer aller Fakultäten bieten für dieses Modul Veranstaltungen an. Darüber hinaus bietet das Rechenzentrum der Universität zu Köln unterschiedliche Kurse im Bereich des SI an. Zusätzlich können über das Professional Center sog. „Soft Skills“ (z.B. Rhetorikkurse oder verschiedene Sprachkurse) erworben werden. Dies ermöglicht den Studierenden die Verfolgung eigener Interessen und/oder eine optimale Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Die Studierenden wählen hierzu im Verlaufe des Bachelorstudiums Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 12 LP. Ein Teil der Angebote ist auch für die vorlesungsfreie Zeit vorgesehen, damit eine Entlastung der Vorlesungszeit erreicht wird.

1.6 Berechnung der Fachnote

LP-Übersicht	
Modul	Anteil an der Gesamtnote
BScBM01 Einführung in die Geographie	2%
BScBM02 Grundlagen Physische Geographie	5%
BScBM03 Grundlagen Anthropogeographie	5%
BScBM04 Statistik	4%
BScBM05 Kartenkunde	2%
BScBM06 Fachmethodik GIS & Fernerkundung	2%
BScAM01 Fachinhaltliche Vertiefung „Umwelt & Gesellschaft“	10%
BScAM02 Regionale Geographie	5%
BScAM03 Fachmethodik I	5%
BScAM04 Fachmethodik II	5%
BScAM05 Geographisches Kolloquium	10%
BScSM01 Nebenfach I	10%
BScSM02 Nebenfach II	10%
BScSM03 Berufspraktikum	0%
BScEM01 Studium Integrale	0%
BScBA01 Bachelorarbeit	25%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Basismodule:

Titel des Moduls: Basismodul 1: Einführung in die Geographie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM01	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) S: Einführung in die Geographie b) EX: Einführende Exkursionen		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 Tage/15 h	Selbststudium 60 h 75 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> zur reflektierten Auseinandersetzung mit Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sowohl sozial- als auch naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden; zentrale geographische Inhalte in die Geographie als Wissenschaft einordnen zu können; grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden zu können, u.a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen; die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können. 				
3	Inhalte des Moduls Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln sowie in kartographische und andere wissenschaftliche Arbeitsweisen sowie in den reflektierten Umgang mit digitalen (Geo-)medien. Im Rahmen der Exkursionen findet eine erste Übertragung der theoretischen Inhalte in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Exkursion				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur zum Abschluss des Seminars „Einführung in die Geographie“. Die Note der Klausur bildet die Modulabschlussnote.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	<p>Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Seminar „Einführung in die Geographie“ und die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Exkursionen sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die Exkursionen werden mit einem Protokoll abgeschlossen.</p> <p>Die im Seminar „Einführung in die Geographie“ erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 2% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. C. Bogner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls: Basismodul 2: Grundlagen der physischen Geographie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM02	450 h	15 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS/30 h	60 h	max. 280
	b) Ü: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS/30 h	60 h	30
	c) EX: Exkursionen im Bereich Relief und Boden		4 Tage/30 h	60 h	30
	d) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS/30 h	60 h	max. 280
	e) Ü: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS/30 h	60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der reliefbildenden endogen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können; • die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Menschen, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können.; • die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen; • die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können; • zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen; • die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Physischen Geographie.				
	Relief und Boden				
	In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der Landschaftsökologie, Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit dem Seminar Relief und Boden verbundenen Exkursionen ergänzen die Vertiefung der Inhalte und ermöglichen die praktische Erfahrung der Inhalte. Gefördert werden besonders das Erkennen von Reliefformen und Bodentypen sowie deren Genese und die Vermittlung landschaftsökologischer Zusammenhänge.				
	Klima, Wasser, Vegetation				
	In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden				

	<p>physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar und Exkursion</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min) am Ende der Vorlesung „Relief und Boden“ oder „Klima, Wasser, Vegetation“, in welcher die vermittelten Modulinhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen umfasst die Abgabe von Studienleistungen, die in den Übungen besprochen werden. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand. Die Exkursionen werden mit einem Protokoll als Studienleistung abgeschlossen. Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Vorlesungen Bestandteil des Studium Integrale Angebots der Math.-Nat. Fakultät</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 5% in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. K. Schneider, Prof. Dr. T. Reimann</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Titel des Moduls: Basismodul 3: Grundlagen der Anthropogeographie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM03	450 h	15 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) VL: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		2 SWS/ 30 h	60 h	max. 280
	b) Ü: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) VL: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		2 SWS / 30 h	60 h	max. 280
	d) Ü: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		2 SWS / 30 h	60 h	30
	e) EX: Exkursionen		4Tage/ 30 h	60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Stadtgeographie sowie der Wirtschaftsgeographie und regionalen Entwicklung; • zentrale Theorien und Modelle der Anthropogeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können; • Wechselwirkungen zwischen demographischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können; • anthropogeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete, auch internationale Raumbeispiele übertragen zu können • anthropogeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systemisch analysieren zu können; • wirtschaftliche, planerische, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes zu erkennen und diese theoriegeleitet im Gelände untersuchen zu können; • die angesprochenen Teilbereiche der Anthropogeographie und ihre Wechselwirkungen kritisch reflektieren zu können. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Anthropogeographie.				
	Wirtschaft und Regionale Entwicklung				
	Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Konzepte, Theorien, Modelle und Entwicklungen in der Wirtschaftsgeographie und der Regionalen Entwicklung vor. In der Übung werden die Prozesse der historischen und gegenwärtigen Regionalen und Wirtschaftsentwicklung samt ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und Regionalen Entwicklung aufgearbeitet. Die mit der Übung Wirtschaft und regionale Entwicklung verbundenen Exkursionen ergänzen die Vertiefung der Inhalte und ermöglichen praktische Erfahrungen.				

	<p>Bevölkerung und Stadt</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse, Konzepte, Modelle und Theorien in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. In der Übung werden demographische, soziale und urbane Entwicklungen und Strukturen hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der drei Teildisziplinen aufgearbeitet. Die Fachinhalte werden an ausgewählten Raumbeispielen vertieft. Die mit der Übung Bevölkerung und Stadt verbundenen Exkursionen vertiefen ausgewählte Inhalte der Vorlesung und ermöglichen die Anwendung von Arbeitsweisen der Anthropogeographie.</p> <p>In beiden Teilen wird auf spätere mögliche Berufsfelder Bezug genommen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung und Exkursion</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Das Modul endet mit einer Klausur (Dauer: 90 min) in der Vorlesung „Wirtschaft und regionale Entwicklung“ oder „Bevölkerung und Stadt“, in welcher die vermittelten Modulinhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen umfasst die Abgabe Studienleistungen, die in den Übungen besprochen werden. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand. Die Exkursionen werden mit einem Protokoll als Studienleistung abgeschlossen.</p> <p>Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Vorlesungen Bestandteil des Studium Integrale Angebots der Math.-Nat. Fakultät</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 5% in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. B. Braun</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls: Basismodul 4: Statistik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM04	270 h	9 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) VL: Statistik und mathematische Verfahren		2 SWS / 30 h	60 h	280
	b) Ü: Übungen zu VL Statistik		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) S: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Rechenverfahren		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Grundlegende statistische und mathematische Verfahren auf geographische Problemstellungen anzuwenden; • Fähigkeit, rechnergestützten Auswerteverfahren mit Standardsoftwareprodukten für geographische Fragestellungen anzuwenden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Schwerpunkt der Vorlesung Statistik und mathematische Verfahren ist eine Einführung in numerische Methoden für die Aufbereitung und Analyse geographischer Daten. Es werden grundlegende Vorgehensweise und Methoden der uni- und bivariaten Statistik im Bereich der beschreibenden Statistik, der Teststatistik und der Regressions- und Korrelationsanalyse, sowie grundlegende mathematische Verfahren und deren Anwendung in der Geographie zusammenhängend dargestellt. Diese werden in den Übungen wiederholt, praktisch angewendet und an Beispielen veranschaulicht.				
	Für die Geographie typische Rechenmethoden werden im Seminar Mathematisch-Naturwissenschaftliche Rechenverfahren anhand von Fallbeispielen aus der Geographie eingeübt. Dazu werden u.a. allgemein verfügbare Statistik- und Tabellenkalkulationsprogramme eingesetzt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Übung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur zum Abschluss der Vorlesung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur und die regelmäßige Teilnahme an der dazugehörigen Übung und die aktive Teilnahme an dem Seminar Mathematisch-Naturwissenschaftliche Rechenverfahren sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung bzw. die aktive Teilnahme an dem Seminar umfasst die Teilnahme an Lernaufgaben (u.a. in ILIAS) während des Semesters, die dazu dienen, den Studierenden eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernfortschritten beziehungsweise dem Leistungsstand zu geben.				
	Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 4% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. P. Dannenberg
11	Sonstige Informationen keine

Titel des Moduls: Basismodul 5: Kartenkunde					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM05	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) VL: Kartenkunde		2 SWS / 30 h	60 h	280
	b) PR: Gelände- und Kartierpraktikum		4 Tage / 30 h	60 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Arbeitsmittel der Geographie einzuordnen und anzuwenden; • praktische Teile des Forschungsprozesses unter Anleitung durchzuführen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Vorlesung Kartenkunde:				
	In der Vorlesung werden Konzepte und Begriffe der Kartographie, Kartenprojektionen und Netzentwürfe, Geodätische Grundlagen, Geländeaufnahme, Koordinatensysteme, Topographische Karten und Kartenwerke, Thematische Karten vorgestellt und erlernt.				
	Praktikum Gelände- und Kartierpraktikum:				
	Aufbauend auf der Vorlesung wenden die Studierenden im Praktikum unterschiedliche Erhebungsmethoden im Gelände an. Ausgehend von kartographischen Techniken stehen die Erfassung und Bewertung einer Landschaft und/oder sozialräumlicher Zusammenhänge im Mittelpunkt. Nach den Einführungen durch die Dozenten werden ausgewählte Landschaftstypen und/oder Sozialräume in Kleingruppen selbständig bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Geländeerfassung werden von den Teilnehmern dokumentiert und vorgestellt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen				
	Vorlesung Bestandteil des Studium Integrale Angebots der Math.-Nat. Fakultät				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur zum Abschluss der Vorlesung Kartenkunde.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur zur Vorlesung Kartenkunde und die aktive und regelmäßige Teilnahme an dem Gelände- und Kartierpraktikum sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Das Praktikum schließt mit einem Praktikumsbericht ab.				
	Die in der Vorlesung Kartenkunde erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die Modulnote geht mit 2% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. A. Janotta
11	Sonstige Informationen keine

Titel des Moduls: Basismodul 6: Fachmethodik GIS & Fernerkundung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBM06	270 h	9 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) VL: GIS & Fernerkundung		2 SWS / 30 h	60 h	280
	b) Ü: Übung GIS		4 SWS / 60 h	120 h	30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • zu den Grundlagen und Anwendungsgebieten der raumbezogenen, digitalen Datenverarbeitung, • zu den grundlegenden Datenmodellen: Vektordaten und Rasterdaten, • zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von raumbezogenen Daten, • zur Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von digitalen Geodaten und Fernerkundungsdaten, • zu grundlegenden Analysemöglichkeiten von Luftbild- und Satellitendaten, • zum Einsatz von Geographische Informationssystemen (GIS) und Fernerkundung (RS) zur Bearbeitung von Fragestellungen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie. 				
3	Inhalte des Moduls Vorlesung GIS & Fernerkundung Die Vorlesung GIS & Fernerkundung führt in die theoretischen Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkundung ein. Neben der Einführung der Komponenten und der Arbeitsweise von GIS werden Basiswissen zu Internet, Datenbanken, Kartographie und GIS-Anwendungsmöglichkeiten erörtert. Ein Schwerpunkt liegt hier auf aktuellen Entwicklungen des <i>WebMapping</i> und des <i>Online-Geoprocessing</i> . Im Bereich der Fernerkundung werden vor allem optische Verfahren, Sensorsysteme und Analysemethoden vorgestellt. Im Zentrum der Ausführungen stehen hier ebenfalls die Anwendungsmöglichkeiten für physisch-geographische und anthropogeographische Fragestellungen. Des Weiteren werden unterschiedliche Trägersysteme der Sensorik (Satelliten, Luftfahrzeuge und Drohnen) vorgestellt und anhand von Anwendungsbeispielen aus dem Institut veranschaulicht. Übungen GIS In dieser praktischen Veranstaltung werden am PC die in der Vorlesung behandelten GIS-Inhalte von den Studierenden praktisch umgesetzt und dadurch die theoretischen Grundlagen wiederholt. Schwerpunkt hier ist das Erlernen der Nutzung von GIS-Software und das selbständige Arbeiten mit Vektordaten. Der praktische Umgang mit Rasterdaten wird in dieser Übung nur oberflächlich behandelt und kann in auf diese Übung abgestimmten Kursen in den fachmethodischen Aufbaumodulen vertieft werden. Die Studierenden lernen in der Übung GIS unter Betreuung das selbständige Arbeiten in virtuellen GIS-Lernumgebungen, und die hier erlernten praktischen Fähigkeiten werden anhand von Transferaufgaben vertieft. Übergeordnetes Lernziel der Übung GIS ist die Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit den GIS-Komponenten Hardware, Software und Daten sowie die Bearbeitung der Arbeitsweise eines GIS, also die selbständige Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung				
5	Modulvoraussetzungen				

	keine
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur im Anschluss an die „Übung GIS“. Die Note der Klausur bildet die Modulabschlussnote.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur und die aktive und regelmäßige Teilnahme an der Übung „GIS“ ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Vorlesung Bestandteil des Studium Integrale Angebots der Math.-Nat. Fakultät</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 2% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. G. Bareth</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

2.2 Aufbaumodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Aufbaumodule:

Titel des Moduls: Aufbaumodul 1: Fachinhaltliche Vertiefung - Umwelt und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM01	450 h	15 LP	4./ 5. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) S: Umwelt und Gesellschaft I		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) S: Umwelt und Gesellschaft II		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) S: Umwelt und Gesellschaft III		2 SWS / 30 h	150 h	30
	d) VL: Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	60 h	280
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung ausgewählter Themen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie; • zur reflexiven Rezeption der in den Seminaren angesprochenen Themenfelder; • zur problemorientierten Verknüpfung umwelt- und gesellschaftsbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz); • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen, • zur mündlichen und schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In den weiterführenden Seminaren werden die komplexen Zusammenhänge und Interdependenzen zwischen Umwelt und Gesellschaft anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele erarbeitet. Neben einer detaillierten Problemanalyse aus physisch- und anthropogeographischer Sicht steht die Erörterung von Lösungsansätzen ebenfalls aus beiden geographischen Perspektiven im Mittelpunkt der Seminare. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.</p> <p>Das Modul besteht aus drei Seminaren. Die Studierenden können aus dem Angebot der Seminare wählen, um einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. Dieser kann physisch-geographischer Art (zwei Seminare aus der physischen Geographie) oder anthropogeographischer Art (zwei Seminare aus der Anthropogeographie) sein. Die Schwerpunktsetzung durch die Seminare wird durch den Besuch einer Vorlesung zu einem geographischen oder regionalen Thema ergänzt. Es muss ein Seminar aus dem jeweils anderen Bereich belegt werden.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Vorlesung				

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls BScBM01 sowie eines der Module BScBM02 oder BScBM03.</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich und schriftlich in Form eines Referates und einer umfangreichen Hausarbeit und wird in Verbindung mit einem der drei Seminare erbracht (vorzugsweise im Seminar Umwelt und Gesellschaft III). Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext des Seminars ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex. Die Gewichtung zwischen Referat und Hausarbeit beträgt 30% / 70%.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Referate setzen lediglich Impulse für eine weitergehende Diskussion. Die Diskussion wird mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates und die Erstellung einer Hausarbeit, die dazu dient, den Studierenden eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernfortschritten beziehungsweise dem Leistungsstand zu geben.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Referates und der 3 LP umfassenden Hausarbeit in einem der Seminare (vorzugsweise in Seminar Umwelt und Gesellschaft III)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 10% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. F. Kraas, Prof. Dr. K. Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls: Aufbaumodul 2: Regionale Geographie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM02	180 h	6 LP	5. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1) VL: Regionale Geographie 2) S: Karteninterpretation		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gepl. Gruppengr. 280 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Landschaften im Kartenbild anzusprechen und zu interpretieren; • zu einer regional differenzierten Betrachtung und Bewertung von mehrskaligen, auch internationalen Natur- und Kulturräumen. 				
3	Inhalte des Moduls Ziel des Moduls ist die vertiefende Einführung in regionalgeographische Themenfelder. Vorlesung Regionale Geographie Unter Bezugnahme auf die im ersten Studienjahr erworbenen allgemeingeographischen Kenntnisse werden in der Vorlesung regionalgeographische Fachkenntnisse zusammenhängend und aus physisch-geographischer sowie anthropogeographischer Sicht behandelt. Die Vorlesung dient in erster Linie der zusammenhängenden Vermittlung regionalgeographischer Fachkenntnisse. Darüber hinaus werden anhand der Diskussion physisch-geographischer und anthropogeographischer Probleme der thematisierten Region Wechselwirkungen im Mensch-Umweltsystem erörtert. Seminar Karteninterpretation Im Seminar werden typische Landschaften und ihre Darstellung im Kartenbild erarbeitet. Das Seminar verbindet die methodischen Aspekte der Ansprache und Interpretation von Karten mit dem Erwerb regionalgeographischer Fachkenntnisse. In der Regel werden Kartenblätter unterschiedlicher Landschaftsräume der Bundesrepublik Deutschland verwendet. Eine andere regionale Schwerpunktsetzung ist nach Ankündigung durch den/die Veranstaltungsleiter/in möglich. Üblicherweise werden Karten des Maßstabs 1:50.000 genutzt, die Berücksichtigung von Karten anderer Maßstäbe ist jedoch möglich. Eine andere regionale Schwerpunktsetzung ist nach Ankündigung durch den/die Veranstaltungsleiter/in möglich.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BScBM05, BScBM02 und BScBM03.				
6	Form der Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars. Die Hausarbeit besteht in einer selbständig angefertigten Interpretation einer Karte.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung im Seminar ist die Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an dem Seminar umfasst die Teilnahme an Lernaufgaben (u.a. in ILIAS) während des Semesters, die dazu dienen, den Studierenden die				

	<p>Einübung der Methode der Karteninterpretation zu ermöglichen und eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernfortschritten bzw. dem Leistungsstand zu geben.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit im Seminar.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Vorlesung Bestandteil des Studium Integrale Angebots der Math.-Nat. Fakultät</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. K. Zehner, Prof. Dr. Mansfeldt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls: Aufbaumodul 3: Fachmethodik I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM03	270 h	9 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) PR: Praktikum im Bereich Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden		4 SWS / 60 h	120 h	20
	b) S: Seminar zur Auswertung der Daten des Praktikums		2 SWS / 30 h	60 h	20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln; • abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient der Vermittlung und Einübung von grundlegenden Fachmethoden in einem von den Studierenden wählbaren Bereichen Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (z.B. Statistik, GIS, Fernerkundung, Umweltmodellierung).				
	Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse von der Frageformulierung, über die Auswahl der Methoden, der Datensammlung in Labor und/oder Gelände und der Analyse bis hin zur Ergebnisdarstellung durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.				
	Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert und diskursiv reflektiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums wissenschaftlich aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur aus dem Diskurs in die Arbeit einfließen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Praktikum, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module BScBM01 bis BScBM06				
6	Form der Modulabschlussprüfung				

	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichtes, der aus einer ausführlichen Aufarbeitung der Praktikumsinhalte und -ergebnisse besteht.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die regelmäßige Teilnahme am Praktikum und dem Auswertungsseminar sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Auswertungsseminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel einer diskursiven Reflektion der angewendeten Methoden sowie der erhobenen Daten.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. J. Revilla Diez, Prof. Dr. C. Bogner
11	Sonstige Informationen keine

Titel des Moduls: Aufbaumodul 4: Fachmethodik II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM04	270 h	9 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) PR: Praktikum im Bereich Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden		4 SWS / 60 h	120 h	20
	b) S: Seminar zur Auswertung der Daten des Praktikums		2 SWS / 30 h	60 h	20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit				
	<ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln; • abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient der Vermittlung und Einübung von grundlegenden Fachmethoden in einem von den Studierenden wählbaren Bereichen Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (Statistik, GIS oder Fernerkundung).				
	Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse von der Frageformulierung, über die Auswahl der Methoden, der Datensammlung in Labor und/oder Gelände und der Analyse bis hin zur Ergebnisdarstellung durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.				
	Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums wissenschaftlich aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur in die Arbeit einfließen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Praktikum, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module BScBM01 bis BScBM06				
6	Form der Modulabschlussprüfung				

	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichts, der aus einer ausführlichen Aufarbeitung der Modulinhalte und –ergebnisse besteht.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme am Praktikum und dem Auswertungsseminar sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Auswertungsseminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel einer diskursiven Reflektion der angewendeten Methoden sowie der erhobenen Daten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. J. Revilla Diez, Prof. Dr. C. Bogner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Titel des Moduls: Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScAM05	270 h	9 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) S. Absolventenseminar		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) K: Kolloquium		45 min	119,25 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ein Problem aus dem Gebiet der Geographie selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren; • Fähigkeit, ihre Ergebnisse in Form einer mündlichen Präsentation zu präsentieren und diskutieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Absolventenseminar führt die Methoden und Arbeitsweisen des Faches zusammen. Den Kern bilden dabei die im Studium erlernten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.				
	Im Geographischen Kolloquium zeigen die Studierenden die Fähigkeit, die räumlichen Aspekte des Fachs in einer Synthese zusammenzuführen. Ausgehend von der Beschreibung, Analyse und Interpretation eines geographischen Sachverhalts bewerten die Studierenden ein geographisches Problem und liefern Argumente für ihren Problemlösungsansatz.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module MN-Ggr-BScBM01 bis MN-Ggr-BScBM06, MN-Ggr-BScAM01 und MN-Ggr-BScAM02, sowie eines der Module MN-Ggr-BScAM03 oder MN-Ggr-BScAM04				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen des Kolloquiums.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Absolventenseminar und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, das Konzept und/oder die Ergebnisse der Abschlussarbeit in einen wissenschaftlichen Diskurs mit anderen Absolventen/innen und den jeweiligen Betreuern/innen zu stellen. Sie umfasst den Besuch von fünf Seminarsitzungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie fünf Sitzungen beim jeweiligen Betreuer oder bei unterschiedlichen Betreuern, die auf einem Laufzettel vermerkt werden.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 10% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				

11	Sonstige Informationen keine
----	--

2.3 Schwerpunktmodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor of Science Geographie umfasst die folgenden Schwerpunktmodule:

Titel des Moduls: Schwerpunktmodul 1: Nebenfach I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScSM01	540 h	18 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	Je nach Nebenfach.
1	Lehrveranstaltungen Je nach Nebenfach (Die Modulbeschreibungen der wählbaren Nebenfächer sind dem Anhang zu entnehmen).		Kontaktzeit Je nach Nebenfach.	Selbststudium Je nach Nebenfach.	geplante Gruppengröße Je nach Nebenfach.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist eine individuelle Profilbildung. Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • fachinhaltliche und fachmethodische Kompetenzen des jeweiligen Nebenfachs entsprechend der jeweiligen Modulbeschreibungen; • Fähigkeit der Verknüpfung geographischer Fachinhalte und –methoden mit anderen Disziplinen; • Fähigkeit zur Mitarbeit in disziplinübergreifenden Problemzusammenhängen. 				
3	Inhalte des Moduls Anwendungsfelder der Geographie in Wissenschaft und Praxis ergeben sich insbesondere in Kombination mit einer Vielzahl von Nachbarwissenschaften. Je nach individueller Schwerpunktsetzung können diese aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften oder anderen Wissenschaftsbereichen gewählt werden. Folgende Nebenfächer können gewählt werden: Afrikanistik, Agrarwissenschaften (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Biologie, Bodenkunde (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Meteorologie, Mathematik, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Städtebau (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Ur- und Frühgeschichte und VWL. Bei einigen der genannten Nebenfächer besteht eine begrenzte Platzzahl, weshalb eine gesonderte Bewerbung notwendig ist. Modulbeschreibungen, Fristen und weitere Informationen finden sich auf folgender Webseite: https://geographie.uni-koeln.de/studium/im-studium/studiengaenge/bachelor-of-science/nebenfaecher-bsc Weitere Nebenfächer können im Einzelfall durch Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschuss zugelassen werden.				

	Die Modulbeschreibungen der genannten Nebenfächer sind dem Anhang dieses Modulhandbuchs zu entnehmen. Für die weiteren Nebenfächer wird nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss ein individueller Modulkatalog zusammengestellt.
4	Lehr- und Lernformen Je nach Nebenfach (siehe Anhang).
5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Je nach Nebenfach (siehe Anhang).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Je nach Nebenfach (siehe Anhang).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. V. DluGoß
11	Sonstige Informationen keine

Titel des Moduls: Schwerpunktmodul 2: Nebenfach II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScSM02	540 h	18 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	Je nach Nebenfach.
1	Lehrveranstaltungen Je nach Nebenfach (Die Modulbeschreibungen der wählbaren Nebenfächer sind dem Anhang zu entnehmen).		Kontaktzeit Je nach Nebenfach.	Selbststudium Je nach Nebenfach.	geplante Gruppengröße Je nach Nebenfach.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist eine individuelle Profilbildung. Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • fachinhaltliche und fachmethodische Kompetenzen des jeweiligen Nebenfachs entsprechend der Modulbeschreibungen; • Fähigkeit der Verknüpfung geographischer Fachinhalte und –methoden mit anderen Disziplinen; • Fähigkeit zur Mitarbeit in disziplinübergreifenden Problemzusammenhängen. 				
3	Inhalte des Moduls Anwendungsfelder der Geographie in Wissenschaft und Praxis ergeben sich insbesondere in Kombination mit einer Vielzahl von Nachbarwissenschaften. Je nach individueller Schwerpunktsetzung können diese aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften oder anderen Wissenschaftsbereichen gewählt werden. Folgende Nebenfächer können gewählt werden: Afrikanistik, Agrarwissenschaften (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Biologie, Bodenkunde (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), BWL, Chemie, Ethnologie, Geowissenschaften, Geophysik, Geophysik & Meteorologie, Meteorologie, Mathematik, Physik, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Städtebau (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Ur- und Frühgeschichte und VWL. Bei einigen der genannten Nebenfächer besteht eine begrenzte Platzzahl, weshalb eine gesonderte Bewerbung notwendig ist. Modulbeschreibungen, Fristen und weitere Informationen finden sich auf folgender Webseite: https://geographie.uni-koeln.de/studium/im-studium/studiengaenge/bachelor-of-science/nebenfaecher-bsc Weitere Nebenfächer können im Einzelfall durch Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschuss zugelassen werden. Die Modulbeschreibungen der genannten Nebenfächer sind dem Anhang dieses Modulhandbuchs zu entnehmen. Für die weiteren Nebenfächer wird nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss ein individueller Modulkatalog zusammengestellt.				
4	Lehr- und Lernformen Je nach Nebenfach (siehe Anhang).				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Je nach Nebenfach (siehe Anhang).				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Je nach Nebenfach (siehe Anhang).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht mit 10% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. V. Dlugoß</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

Titel des Moduls: Schwerpunktmodul 3: Berufspraktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScSM03	360 h	12 LP	4. - 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) PR: Berufspraktikum		1) 0 h	1) 330 h	1) 1
	b) S: Seminar zum Berufspraktikum		2) 1 SWS / 15 h	2) 15 h	1) 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über mögliche Berufsfelder und Arbeitgeber sowie die Möglichkeit einer individuellen Vernetzung; • Einblicke in die berufliche Praxis der Geographie; • Kompetenzen in der praktischen Anwendung der erlernten Fachinhalte; • die Kompetenz, den persönlichen Berufswunsch sowie das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und dadurch weiterzuentwickeln; • die Kompetenz, das erbrachte Berufspraktikum kritisch zu reflektieren und Erfahrungen mit Anderen auszutauschen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Modul Berufspraktikum sollen die Studierenden einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von GeographenInnen anhand eines mindestens achtwöchigen Praktikums gewinnen. Das Praktikum ist in fachnahen Dienststellen oder Betrieben der in Aussicht genommenen Berufslaufbahn abzuleisten. Es soll Tätigkeiten umfassen, die dem Praktikanten / der Praktikantin einen umfassenden und ihm/ihr angemessenen Einblick in die Berufswelt vermitteln. Die berufspraktische Ausbildung kann an verschiedenen Stellen durchgeführt werden. Das Praktikum wird mit einem unbenoteten Praktikumsbericht abgeschlossen.</p> <p>Im Seminar zum Berufspraktikum werden die Studierenden über die Möglichkeiten des Berufspraktikums informiert und berichten über ihre Praktikumstätigkeiten in Form einer Poster Präsentation, die allen Studierenden zur Informationsgewinnung offensteht. Des Weiteren werden in diesem Rahmen Vorträge aus der Berufspraxis von Geographen vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungszeiten werden entsprechend der individuellen Gestaltbarkeit des Berufspraktikums verschiedene Termine zur Information und Präsentation angeboten.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Praktikum, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module MN-Ggr-BScBM01 bis MN-Ggr-BScBM06				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form eines Praktikumsberichts statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Die nachgewiesene Teilnahme am Berufspraktikum, ein bestandener Praktikumsbericht sowie eine Posterpräsentation als Studienleistung im Rahmen des Seminar sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.				

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. V. Dlugoß. Dr. V. Selbach</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

2.4 Ergänzungsmodule

Der Studiengang 1-Fach-Bachelor Geographie umfasst das folgende Ergänzungsmodul:

Titel des Moduls: Ergänzungsmodul 1: Studium Integrale					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScEM01	360 h	12 LP	1.– 6. Sem.	WiSe/SoSe	je nach Wahl
1	Lehrveranstaltungen je nach Wahl		Kontaktzeit je nach Wahl	Selbststudium je nach Wahl	geplante Gruppengröße je nach Wahl
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat der/die Studierende seine individuellen Kreativität und sein wissenschaftliches Urteilsvermögen über die eigentlichen Fachgrenzen hinaus weiterentwickelt und durch die Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden Themen, Forschungsansätzen, Lösungskonzepten und Theorien berufsbefähigende Kompetenzen erworben, die für die Integration von Wissenschaft, Forschung und Anwendung über die Grenzen der Fachdisziplinen hinweg von besonderer Bedeutung sind. • besitzt der/die Studierende durch die Auseinandersetzung mit Fachinhalten, methodischen Ansätzen und Theorien anderer Fächer das erforderliche Problembewusstsein für innovative und integrative Lösungsansätze. <p>Weitere konkrete Ziele und Kompetenzen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neben der Bildung fachübergreifender Kompetenzen bietet das Studium Integrale Raum für die individuelle Profilbildung und fachliche Ergänzung. Diese kann sowohl im ergänzenden Studium fachbezogener und fachnaher Lehrinhalte, als auch im Erwerb allgemeiner fachübergreifender Kompetenzen (z.B. EDV-Kenntnisse, Präsentations- und Schreibkompetenzen, Informationsbeschaffung, Vermittlungskompetenzen, Kommunikations- und Organisationskompetenzen, sowie Erweiterung/Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen) liegen. • Prinzipiell kann der/die Studierende die Teilmodule für die insgesamt zu erbringenden 12 Leistungspunkte frei aus dem Angebot der gesamten Universität wählen (ausgenommen: Module aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich des eigenen Studiengangs und die Angebote zur Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Grundlegung der Geographie vgl. Anhang 2 der Prüfungsordnung). Das aktuelle Gesamtverzeichnis der an der Universität zu Köln im Rahmen des Studium Integrale angebotenen Module ist im Internet auf den Seiten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät unter http://www.mathnat.uni-koeln.de/11722.html einsehbar. Die Wahl anderer als der in den Modulkatalogen zum Studium Integrale aufgeführten Module bedarf der vorherigen Zustimmung des Prüfungsausschusses. 				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Die Organisation dieses Moduls bleibt den Studierenden überlassen, da eine vorgegebene zeitliche und fachliche Eingliederung aufgrund der Vielzahl der Kombinationsmöglichkeiten</p>				

	und des individuellen Studienverlaufs nicht sinnvoll ist. 6 der 12 LP sollen mit einer Prüfungsleistung und 6 mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.
5	Modulvoraussetzungen Einzelheiten zu den Anmeldemodalitäten und sonstige Voraussetzungen sind den Veranstaltungsankündigungen in KLIPS (https://klips2.uni-koeln.de/co/webnav.ini) zu entnehmen.
6	Form der Modulabschlussprüfung Je nach Wahl.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Je nach Wahl.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Studium Integrale ist Bestandteil des Wahlpflichtbereichs zahlreicher Studiengänge der Universität zu Köln.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. V. DluGoß
11	Sonstige Informationen keine

1.5 Bachelor-Arbeit

Das Studium 1-Fach-Bachelor of Science Geographie schließt mit dem Modul Bachelorarbeit ab.

Titel des Moduls: Bachelor-Arbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BScBA01	360 h	12 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	a) Abschlussarbeit		a) 20 h	a) 340 h	a) 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ein Problem aus dem Gebiet der Geographie selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren; • Fähigkeit, ihre Ergebnisse in Form einer mündlichen Präsentation zu präsentieren und diskutieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In der Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Science soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der durch die zu erwerbenden Leistungspunkte vorgegebenen Arbeitszeit ein Problem aus dem Gebiet der Geographie mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Der Umfang der in deutscher oder englischer Sprache zu verfassenden Arbeit soll 50 DIN-A4 Seiten nicht überschreiten. Näheres zur Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung (§21).				
4	Lehr- und Lernformen				
	Abschlussarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der Module MN-Ggr-BScBM01 bis MN-Ggr-BScBM06, MN-Ggr-BScAM01 und MN-Ggr-BScAM02, sowie eines der Module MN-Ggr-BScAM03 oder MN-Ggr-BScAM04				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form der Bachelorarbeit statt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	keine				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Das Modul geht mit 25% in die Endnote ein.				

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. G. Bareth
11	Sonstige Informationen keine

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

LP	27	33	30	30	27	33
BSc EM01 Studium Integrale			Studium integrale (12LP)			
BScBA01 Bachelorarbeit						Abschlussarbeit (12LP)
BScSM03 Berufspraktikum						PR: Berufspraktikum (11LP) (8 Wochen) S: Seminar zum Berufspraktikum (1LP)
BScSM02 Nebenfach II			Nebenfach (18LP)			
BScSM01 Nebenfach I	Nebenfach (18LP)					
BScAM05 Geographisches Kolloquium						S: Absolvierungsseminar (3LP) Kolloquium (6LP)
BScAM04 Fachmethodik II					PR: Praktikum (6LP) S: Seminar zum Praktikum (3LP)	
BScAM03 Fachmethodik I				PR: Praktikum (6LP) S: Seminar zum Praktikum (3LP)		
BScAM02 Regionale Geographie				VL: Regionale Geographie (3LP) S: Karteninterpretation (3LP)		
BScAM01 Fachinhaltliche Vertiefung - Umwelt & Gesellschaft				S: Umwelt und Gesellschaft I (3LP) S: Umwelt und Gesellschaft II (3LP) VL: Themen der Geographie (3LP) S: Umwelt und Gesellschaft III (6LP)		
BScBM06 GIS & Fernerkundung		VL: GIS & Fernerkundung (3LP) Ü: Übungen GIS (6LP)				
BScBM05 Kartenkunde	VL: Kartenkunde (3LP) PR: Gelände- und Kartenpraktikum (3LP)					
BScBM04 Statistik	VL: Statistik und mathematische Verfahren (3LP) Ü: Übungen zu VL Statistik (3LP) S: Mathematisch-schafliche Rechenverfahren (3LP)					
BScBM03 Grundlagen Anthropogeographie		VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) S: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) EX: WIRE & BevSta (3LP) (4 Tage)		VL: Bevölkerung und Stadt (3LP) S: Bevölkerung und Stadt (3LP)		
BScBM02 Grundlagen Physische Geographie		VL: Relief und Boden (3LP) S: Relief und Boden (3LP) EX: Relief und Boden (3LP) (4 Tage) VL: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) S: Klima, Wasser, Vegetation (3LP)				
BScBM01 Einführung in die Geographie	S: Einführung in die Geographie (3LP) EX: Einführende Exkursionen (3LP) (2 Tage)					
Semester	1	2	3	4	5	6

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Fachstudienberatung und -koordination:

Dr. V. Dlugoß
Geographisches Institut
0221 470-6111
verena.dlugoss@uni-koeln.de

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Homepage des Geographischen Instituts

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

Fachschaft Geographie

<http://www.fs-geographie.uni-koeln.de/joom/>

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center
Universitätsstr. 22a
50937 Köln
0221 470-1021
zsb@verw.uni-koeln.de

www.zsb.uni-koeln.de

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung, von denen die wichtigsten in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung